Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8423
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Item ob die burger in ſtetten vnd merckt̃ in d obern Steyrmarck ſich ainer tafern bey jn auff dem land gelegen beſchwärt deüchten/ vnd mainten/ das die von allter nicht wer geweſen / das ſollen ſie an deſſelben Taferner herrn bringen/vnnd begern/das abzůſchaffen/vñ waiſt der/ das das nit ain gewonliche tafern iſt/der ſol die tafern on verziehen abſchaffen/vñ das ſchencken daſelbſt verpieten vngeuerlich. Täte er aber des nicht/ſo ſol das an vnſern haubtman des lands/oder an ſeinen verweſer bracht werden/der ſoll dañ bay den taillñ tag darumb beſchaiden für ſich vñ vnſer landſchafft/mag dañ derſelb landman des die tafern iſt/mit briefen oder mit lewten wiſſenlich machen des zu recht genůg iſt / das daſelbſt von allter ain gewonliche tafern geweſen iſt/er genieß des/vnd beleib hinfür berüblich dabey. Möcht er aber ſolcher weiſung nit gehabñ/ ſo ſoll an derſelben ſtat das ſchencken verpotten/vnd von vnſerm haubtman des lands gewert werden.

Weinfuer in das Muertztall.

Item in das Muertztal mag man wein füren vber Viſchpacher vnd Stautzer Albm vnnd vber das Eywekh/allß von alter herkomen iſt.

Weinfuer der Prelaten.

Item die Prelaten ſollen jr wein füeren/ allß das jr gnad vnnd freyhait außweyſent.

Der Pfarrer Weinſchencken vnd handtierung.

Item das kain Pfarrer/ noch jr Vicari/ oder jr anwald in kain pfarhoff hinfür nit weinſchencken ſollen laſſen/ auch kain kauffmanſchafft. Vñ ob ſy das darüber thetten/ſo ſoll vnſer haubtman des lands/oder vnſer Landſchreiber oder jr anwald jne ſolch wein oder kauffmanſchafft zu der herſchafft handen nemen.

Der geſt Weinkauff.

Item was geſt in das land faren/ die mügen wein kauffen von wem ſy wöllen/vnd die auß dem land füerñ/vnd darinn nit wider